

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 211/2007
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Mitteilungsvorlage	
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	24. April 2007

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 27.02.2007 - öffentlicher Teil

Inhalt der Mitteilung:

@->

Zu TOP 9 (86/2007)

Festlegung der Zügigkeiten für die städtischen weiterführenden Schulen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 mehrheitlich gegen eine Stimme aus den Reihen der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion bei Enthaltung der übrigen Ratsmitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

Die städtischen weiterführenden Schulen dürfen in der Sekundarstufe I innerhalb eines Jahrgangs nicht mehr als die nachfolgend festgelegte Anzahl von Parallelklassen aufnehmen:

<i>Integrierte Gesamtschule Paffrath</i>	6
<i>Albertus-Magnus-Gymnasium</i>	4
<i>Otto-Hahn-Gymnasium</i>	4
<i>Nicolaus-Cusanus-Gymnasium</i>	4
<i>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium</i>	4
<i>Gymnasium Herkenrath</i>	4
<i>Realschule Im Kleefeld</i>	3
<i>Johannes-Gutenberg-Realschule</i>	3
<i>Otto-Hahn-Realschule</i>	3
<i>Marie-Curie-Realschule</i>	2
<i>Realschule Herkenrath</i>	3
<i>Gemeinschaftshauptschule Kleefeld</i>	2
<i>Gemeinschaftshauptschule Ahornweg</i>	3

Die Schulen können in Absprache mit der Schulverwaltung zusätzliche Klassen aufnehmen, wenn dies die Raumbilanz des Schulgebäudes nicht nachteilig beeinflusst. Das ist in der Regel nicht der Fall, wenn in einzelnen Jahrgängen die festgelegte Zügigkeit nicht erreicht wurde.

Zu TOP 11 (112/2007)

Ganztagshauptschule am Standort Ahornweg

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 einstimmig folgenden - durch Anlage 3 der Anlage zur Tagesordnung für die Ratssitzung am 01.03.2007 ergänzten – Beschluss gefasst:

- 1. Die Johanniter-Hauptschule Herkenrath wird zum 01. April 2007 mit der Gemeinschaftshauptschule Ahornweg zusammengelegt.*
- 2. Die bisherige Hauptschule Herkenrath wird so lange als Teilstandort der Hauptschule Ahornweg geführt, solange die Lehrerversorgung und die Vorgaben des Landes zur Klassenbildung dies zulassen, längstens bis zum 31.07.2012.*
- 3. Am Standort Ahornweg wird zum 01.08.2007 eine Gemeinschaftshauptschule in Ganztagsform errichtet.*
- 4. Der Aufbau der Ganztagshauptschule erfolgt sukzessive, d.h. im Schuljahr 2007/2008 mit den neu eingeschulerten fünften Klassen.*

Derzeitiger Sachstand:

Zum Sachstand wird auf die Vorlage verwiesen, in der das Konzept vorgestellt wird.

Der Antrag wurde fristgerecht bei der Bezirksregierung eingereicht.

Zu TOP 12 (35/2007)

Integrierte Kindertagesstätten- und Schulentwicklungsplanung (Primarbereich)

Der FLA hat in seiner Sitzung am 28.02.2007 einstimmig bei einer Enthaltung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den folgenden ergänzten Beschluss gefasst:

- 1. Dem Plan „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis 10 Jahren – Integrierter Entwicklungsplan bis 2015 für die Kindertagespflege, Spielgruppen, Kindertagesstätten und Grundschulen“ von Oktober 2006 wird Berücksichtigung der Ergänzungen aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23. November 2006 und den Beratungen mit den freien Trägern zugestimmt.*
- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen zusammen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und den Grundschulen umzusetzen.*

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 einstimmig folgenden ergänzten (siehe Anlage zur Tagesordnung für die Ratssitzung am 01.03.2007) Beschluss gefasst:

- 1. Dem Plan „Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter bis 10 Jahren - Integrierter Entwicklungsplan bis 2015 für die Kindertagespflege, Spielgruppen Kindertagesstätten und Grundschulen“ von Oktober 2006 wird unter Berücksichtigung der Ergänzungen aus der gemeinsamen Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport und des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann am 23. November 2006 und den Beratungen mit den freien Trägern zugestimmt.*

Der Rat hat daraufhin einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

- 2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen zusammen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und den Grundschulen umzusetzen.*

Zu TOP 15 (113/2007)

Vereinbarung über die Kooperation zur Trägerschaft Bücherei Bensberg

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 28.02.2007 unter Berücksichtigung der im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport gemachten Ergänzungen einstimmig den folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Dem Kooperationsvertrag wird mit den genannten Änderungen und Ergänzungen zugestimmt.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung notwendigen Rechtshandlungen vorzunehmen. Formelle Änderungen, die den materiellen Gehalt des Kooperationsvertrages nicht berühren, bedürfen keiner erneuten Zustimmung.*

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 mehrheitlich gegen eine Stimme aus den Reihen der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Dem Kooperationsvertrag wird mit den genannten Änderungen und Ergänzungen zugestimmt.*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Umsetzung notwendigen Rechtshandlungen vorzunehmen. Formelle Änderungen, die den materiellen Gehalt des Kooperationsvertrages nicht berühren, bedürfen keiner erneuten Zustimmung.*

Derzeitiger Sachstand:

Der Vertrag ist noch nicht unterschrieben, da derzeit noch Verhandlungen und weitere Gespräche stattfinden.

Zu TOP 16 (101/2007)

Einsparvorschläge für die Stadtbücherei im forum

Die Maßnahmen werden umgesetzt.

Bzgl. der Maßnahmen „Haustechniker“ und „Öffnungszeiten“ hat der Personalrat jedoch noch nicht getagt.

Zu TOP 17 (103/2007)

Änderung Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung „GL-Kultur / Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“ für das Wirtschaftsjahr 2007-03-26

Der Rat hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 mehrheitlich gegen die Stimmen der BfBB-Fraktion bei Enthaltung der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

Der Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung „GL-Kultur/Kulturbetrieb Bergisch Gladbach“ für das Wirtschaftsjahr 2007 wird mit den in der Drucksache 103/2007 aufgeführten Änderungen beschlossen.

Zu TOP 20 (99/2007)

Neuaufbau des Sportplatzes Milchborntal nach erfolgter „Kieselrotsanierung“

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss hat in seiner Sitzung am 28.02.2007 einstimmig bei zwei Enthaltungen der Fraktionen von FDP und BFBB folgenden Beschluss gefasst:

- 1. Der Neuaufbau des Sportplatzes Milchborntal erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bis zu einer maximalen Summe von 530.000 Euro entsprechend dem städtischen Standard als Tennisplatz mit Laufbahn durch die Stadt Bergisch Gladbach.*
- 2. Wenn der Verein FC Bensberg, wie signalisiert, den Umbau zum Kunstrasenplatz mit Tartanlaufbahn anstrebt, bestehen keine Bedenken, dass der Verein den Neuaufbau in eigener Zuständigkeit und Finanzierung betreibt. Die finanzielle Beteiligung der Stadt wird begrenzt auf das maximale Kostenvolumen der Lösung zu 1.*
- 3. Für den Fall zu 2. wird die Verwaltung beauftragt, mit dem Verein einen Vertrag entsprechend den Ausführungen in der Vorlage auszuhandeln und dem Ausschuss zur Kenntnisnahme vorzulegen.*
- 4. Die kalkulierten Baukosten von 995.000 € werden über Haushaltsausgaberest aus 2006 und fortgeschriebenen Ansatz für 2007 finanziert. Sollten in der Abwicklung geringere Kostenanteile für die Stadt anfallen, beauftragt der Finanzausschuss den Kämmerer, den überschießenden Anteil zu sperren.*

Derzeitiger Sachstand:

Im Rahmen von Vorbesprechungen wurden dem FC Bensberg alle Einzelheiten in Bezug auf die Zuschussgewährung durch die Stadt Bergisch Gladbach erläutert und vom Vorstand des Vereins auch akzeptiert. Ein entsprechender Nutzungsüberlassungsvertrag ist im Entwurf erstellt.

Sobald die Mitgliederversammlung des FC Bensberg positiv entschieden hat und die Finanzierung geklärt ist, soll der Vertrag unterschrieben werden und mit dem Neubau schnellstmöglich begonnen werden.

<-@